

K. H. Häusler – Lievensteg 5 – 41352 Korschenbroich

Rheinische Post  
Herrn Chefredakteur Sven Gösmann  
Zülpicher Straße 10

**40196 Düsseldorf**

Korschenbroich, den 26.11.2005

**Warum interpretiert die Mönchengladbacher Lokalredaktion einen Bericht der Deutschen Bank, der Passagen zum Flugplatz Mönchengladbach enthält, falsch?**

Sehr geehrter Herr Gösmann,

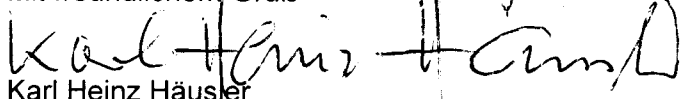
seit Tagen nervt die Rheinische Post, Lokalredaktion Mönchengladbach, ihre Leser mit einer falschen Berichterstattung zum Ausbau des Mönchengladbacher Flugplatzes. Nachdem sich eine breite Gegnerschaft in fast allen umliegenden Kommunen aus Bürgern und Politikern gegen einen Ausbau gebildet und der Regionalrat in seiner Sitzung am 29.9.05 eine zwingend erforderliche Änderung des Gebietsentwicklungsplans abgelehnt hat, verbreitete die RP MG mehrfach die Falschinterpretation eines achtseitigen Berichtes der Deutsche Bank Research vom 3. November 2005. Nachstehend die Titel der Veröffentlichungen, die den Bericht als Rettung für den Flugplatz MG aufbauschen:

- 14. November 2005 - „Brauchen MG dringender denn je“
- 17. November 2005 - November-Tristesse verfliegen
- 18. November 2005 - SPD begrüßt Flughafenanalyse
- 23. November 2005 - Die Stunde des Flughafens MG kommt

Angeblich soll diese „Studie“ den Ausbau des Flugplatzes Mönchengladbach befürworten. Auch nach mehrmaligem Lesen bleibt es rätselhaft, wo sich in dem Papier derartige Passagen befinden. Die Bezeichnung „Studie“ sucht man darin im übrigen vergeblich, die Verfasser nannten ihre Ausarbeitung schlicht Bericht. Das wurde selbst der Deutschen Bank zu bunt, wie deren Richtigstellung zeigt: **„Wer unsere Aussage, dass Mönchengladbach als Entlastung für Düsseldorf dienen könnte, für ein Votum zugunsten eines Ausbaus des Flugplatzes hält, interpretiert uns falsch.“**

Was treibt die Lokalredaktion Mönchengladbach dazu, ihre Leser derart in die Irre zu führen? Das ist sowohl eine Blamage für die Rheinische Post als auch für diejenigen Ausbaubefürworter, die in dem Bericht eine entscheidende Bestätigung ihrer Pläne sehen. Aus der Sicht des Lesers möchte ich Ihnen sagen, dass wir uns nur sehr ungern für dumm verkaufen lassen. Das trifft nicht den Stil der Rheinischen Post, sondern scheint sich speziell in Mönchengladbach seit Jahren festgesetzt zu haben.

Mit freundlichem Gruß

  
Karl Heinz Häusler